



Weihnachtsmarkt in der Welterbestadt Quedlinburg

Das Jahr 2025 neigte sich dem Ende zu. Unsere Adventsveranstaltung führte uns dieses Jahr zum Quedlinburger Weihnachtsmarkt sowie den historischen Innenhöfen, die sonst für Besucher geschlossen sind. Quedlinburg, eine der ältesten Städte Deutschlands und Welt-Kulturerbe, liegt am Nordrand des Harzes in Sachsen-Anhalt.



Seit 1994 stehen große Teile der Quedlinburger Altstadt und der Königshofkomplex als „Stiftskirche, Schloss und Altstadt von Quedlinburg“ auf der Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätten. Grund für die Erteilung des Titels war, dass Quedlinburg mit seinen über 1.300 gut erhaltenen Fachwerkhäusern aus sechs Jahrhunderten und dem historischen Stadtgrundriss ein herausragendes Beispiel für eine europäische mittelalterliche Stadt ist. Das Besondere an Quedlinburgs Altstadt sind die verschiedenen Stilrichtungen der Gebäude. Erbaut in acht Jahrhunderten liefern sie großartige Einblicke in die Renaissance, den Barock, den Rokoko und den Klassizismus. Dieser historisch bebaute Stadtkern, der sich über etwa 86 ha erstreckt, macht die Stadt zu einem der größten Flächendenkmale in Deutschland.



Über der Altstadt thront der Schlossberg, der eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Quedlinburgs beherbergt – die Stiftskirche St. Servatius. Diese beeindruckende romanische Kirche aus dem 10. Jahrhundert ist nicht nur ein architektonisches Meisterwerk, sondern auch die Ruhestätte von König Heinrich I. und seiner Frau Mathilde. Auf dem Schlossberg findest du auch einen wunderschönen Hof umgeben von buntem, altem Fachwerk.





Die Stiftskirche St. Servatii in Quedlinburg gehört zu den bedeutendsten Kirchenbauten an der Straße der Romanik. Ihre weithin sichtbaren Turmhelme auf dem steilen Sandsteinfelsen hoch über den Dächern der Stadt erinnern an eine Zeit, in der die Quitlingaburg familiärer, kultureller und politischer Mittelpunkt des Kaiserhauses der Ottonen war.

Bereits 936 wurde König Heinrich I. hier in der Kapelle seiner Lieblingspfalz beigesetzt. Das von seiner Witwe Mathilde an dieser Stelle gegründete Frauenstift stieg in der 2. Hälfte des Jahrhunderts zu großem Glanz und Ansehen auf. Es sah Kaiserbesuche und glänzende Reichstage in seinen Mauern. Von hier aus regierten zeitweise die Kaiserinnen Adelheid, Theophano und die Äbtissin Mathilde das Reich.